

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Zweyter Theil Heinrichs des Vierten

Shakespeare, William

Zürich, 1776

VD18 9084520X

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216163)

8 VI König Heinrich IV.

Vorbote bin ich, König Heinrichs Sieg
Zu melden, der in einem blut'gen Schlachtfeld
Bei Shrewsbury den jungen Hotspur schlug,
Und all sein Heer, und so des Ausruhrs Flammen
Mit des Empörers eignem Blute dämpfte.
Doch halt! — Warum sag' ich sogleich, was wahr ist?
Nein! lieber breit' ich aus, daß Heinrich Mon-
mouth

Vom Schwert des eveln Hotspurs fiel, und daß
Der König, übermannt von Douglas Wuth
Tief in den Tod sein heil'ges Haupt versenkte.
Dieß hab' ich durch die kleinen Städt' im Lande
Verbreitet, zwischen jenem grossen Schlachtfeld
Von Shrewsbury, und jener festen Burg
Aus alten und von Wurm genagten Steinen,
Wo Hotspurs Vater, Lord Northumberland,
Krank niederliegt. Von allen Boten, die
Dort kommen, meldet keiner andre Botschaft,
Als die ich ihnen auftrug; und mein Mund
Gab ihnen falsche Tröstungen, die noch
Weit ärger sind, als wahre Kränkungen.

Erster Auftritt.

Northumberland's Burg.

Lord Bardolph. Der Pförtner an der Thüre.

Bardolph. Wer ist hier bey der Thüre? — hel
— Wo ist der Graf?

Pförtner. Wie soll ich Euch melden?

Bardolph. Sage dem Grafen, der Lord Bardolph erwart' ihn hier.

Pförtner. Er ist in den Garten gegangen; wenn Eure Gnaden nur an die Thüre klopfen will, so wird er selbst antworten.

Bardolph. Da kommt der Graf.

Northumberland. Was bringt Ihr neues, Lord Bardolph? Jede Minute sollte igt die Mutter einer neuen Kriegslift seyn. Es sind sehr unruhige Zeiten; einheimische Zwietracht ist, gleich einem zu wohl gefütterten Pferde, toller Weise losgebrochen, und sprengt alles nieder, was ihr im Wege liegt.

Bardolph. Edler Graf, ich bring Euch zuverlässige Nachrichten von Shrewsbury.

Northumberland. Und gute, wenn der Himmel will!

Bardolph. So gute, als man nur wünschen kann — Der König ist fast tödtlich verwundet, und der Prinz Heinrich von Eurem Sohn erschlagen, die beyden Blunt's von Douglas Hand getödtet; der junge Prinz Johann, und Westmorland, und Stafford, haben die Flucht genommen; und Heinrich Monmouth's Stück Fleisch, der dicke Sir John, ist von Eurem Sohne zum Gefangnen gemacht. O! solch ein Sieg, so erfochten, von so herrlichen Folgen, und so rühmlich gewonnen, ist seit Cäsars Zeiten nicht gesehen worden.

Northumberland. Woher habt Ihr diese Nachricht? saht Ihr das Schlachtfeld? kommt Ihr von Shrewsbury?

Bardolph. Ich sprach einen, der von dort herkam, Mylord, einen Edelmann von Erziehung und gutem Namen, der mir diese Nachricht als zuverlässig mittheilte.

Northumberland. Da kommt mein Bedienter Travers, den ich letzten Dienstag abschickte, um zu sehen, was es Neues gebe.

Bardolph. Mylord, ich ließ ihn unterwegs hinter mir; er bringt nichts gewissers, als was ich Euch schon gesagt habe.

(Travers kömmt.)

Northumberland. Nun, Travers, was bringt Ihr mir für gute Nachrichten?

Travers. Gnädiger Herr, Sir John Umfreville schickte mich mit freudiger Botschaft zurück, und weil er besser beritten war, kam er mir zuvor. Nach ihm kam spornstreichs ein andrer Edelmann in größter Eile geritten, der bey mir still hielt, um sein blutendes Pferd sich verschrauben zu lassen; er fragte mich um den Weg nach Chester, und ich fragte ihn dagegen, was es Neues bey Shrewsburn gebe. Er sagte mir, den Rebellen gieng' es sehr unglücklich, und der junge Heinrich Percy sey erschlagen. *) Sogleich ließ er seinem braven Pferde den Zügel schießen, bogen sich vorne über, und stieß seine gespornten Fersen in die leuchtenden Seiten des armen

*) Im Englischen: And that young Harry Percy's spur was cold; D. i. und daß des jungen Percy Sporn kalt geworden sey; „eine Anspielung auf den oben erläuterten Namen Zotspur.“

Thiers bis an das Spohreisen, und eilte, ohne auf meine übrigen Fragen zu warten, so schnell davon, daß er den Weg vor sich zu verschlingen schien.

Northumberland. Ha! — noch einmal? — sagte er, der junge Heinrich Percy sey erschlagen? — den Rebellen gieng' es unglücklich?

Bardolph. Mylord, ich sag' Euch, wenn Euer Sohn nicht den Sieg erhalten hat, so will ich, auf meine Ehre! meine Baronie für ein seidnes Band hingeben. Verlaßt Euch darauf.

Northumberland. Warum sagte denn der Edelmann, der bey Travers vorbey ritt, gerade das Gegentheil?

Bardolph. Der da? — Das war irgend ein elender Kerl, der das Pferd gestohlen hatte, worauf er ritt, und, so wahr ich lebe! nur so was auß Gerathewohl hin sprach. Seht, da kommt noch mehr Neues?

(Morton kömmt.)

Northumberland. Ha! Dieses Mannes Stirne kündigt, wie ein Titelblatt, *) einen tragischen Inhalt an. So sieht der Strand aus, auf dem die gewalthätige Fluth Zeugnisse ihrer zerstörenden Wuth gelassen hat — Sage, Morton, kömmt du von Shrewsbury?

Morton. Ich bin von Shrewsbury hieher ge-

*) Zur Zeit unsers Dichters war das Titelblatt einer Elegie, und jede innere leere Seite über und über schwarz. Steevens.

rennt, Myslord, wo der verhasste Tod seine häßlichste Larve angelegt hat, unsre Parthen zu schrecken.

Northumberland. Was macht mein Sohn und mein Bruder? — Du zitterst; und die Blässe deiner Wangen verkündigt, was deine Zunge nicht aussprechen kann. Eben so einer, so matt, so athemlos, so betäubt, so todtenblaß, so trostlos, zog in der Todesstille der Nacht den Vorhang von Priams Bette auf, und wollt' ihm sagen, sein halbes Troja liege schon in der Asche; aber Priam fand das Feuer, ehe jener seine Sprache fand; und ich meines Percy's Tod, ehe du ihn ankündigst. Du wolltest sagen: Euer Sohn that dieß und das; euer Bruder jenes; so focht der edle Douglas, um nur mein gieriges Ohr mit ihren kühnen Thaten vollzustopfen. Aber am Ende, um wirklich mein Ohr zu verstopfen, würdest du alles dieses Lob mit einem einzigen Seufzer weggeblasen, und damit beschlossen haben: Bruder, Sohn, und alle sind todt!

Morton. Douglas lebt noch, und Euer Bruder auch; aber Euer Sohn —

Northumberland. Nun ja, er ist todt! — Sieh, welch eine fertige Zunge der Argwohn hat! — Wer nur das fürchtet, was er nicht gern erführe, ließt, durch Instinkt, in andrer Augen, daß das geschehn ist, was er fürchtete. Aber rede, Morton; sage deinem Grafen, seine Ahndung lüge; und ich will das als eine wohlthätige Beleidigung aufnehmen, und dich reich dafür machen, daß du mir solch ein Unrecht thust.

Morton. Ihr seyd zu groß, als daß ich Euch Lügen strafen könnte; Eure Ahndung ist, nur allzu wahr, Eure Furcht zu gegründet.

Northumberland. Und nun sag' einmal nicht, daß Percy todt ist. Ich seh in deinen Augen ein redendes Geständniß; du schüttelst den Kopf, und hältst es für Gefahr oder für Sünde, die Wahrheit zu sagen. Ist er umgekommen, so sag es; die Zunge begeht kein Verbrechen, die seinen Tod berichtet; nur der sündigt, der den Todten belügt, nicht der, welcher sagt, der Todte lebe nicht mehr. Indes hat freylich der erste Ueberbringer unwillkommener Nachrichten eine undankbare Mühe; seine Zunge tönt noch immer nach, wie eine Todtenglocke die uns erinnert, daß sie einen geliebten Freund zu Grabe geläutet hat.

Bardolph. Ich kann es nicht glauben, Mylord, daß Euer Sohn todt ist.

Morton. Es thut mir leid, daß ich Euch nöthigen muß, etwas zu glauben, was ich nicht gesehn zu haben wünschte; aber diese meine Augen sahn ihn in seinem Blute liegen, in dem Augenblick, da er langsam athmend und mit schwachem Ton die letzten Worte gegen Heinrich von Monmouth aushauchte, dessen feuriger Grimm den nie zuvor besiegten Percy so zu Boden schlug, daß er sich nie lebendig wieder davon erhob. Kurz, eben so, wie vorher sein Geist selbst den schwerfälligsten Fußknecht in seinem Lager mit Feuer belebt hatte, so benahm ich sein Tod, so bald er ruchtbar ward, auch den

edelsten und muthigsten seines Heers Feuer und Hitze. Denn das Metall in ihm stählte seine ganze Parthey; und da dieß einmal seinen Gehalt verlor, fielen alle übrigen wie plumpes und leeres Bley zusammen. Und so, wie die schwersten Körper, wenn sie durch eine fremde Gewalt in Bewegung gesetzt werden, desto schneller fliegen, so erteilten unsre Leute, die durch Hotspurs Verlust ganz schwerfällig *) geworden waren, dieser Schwere durch ihre Furcht eine solche Leichtigkeit, daß kein Pfeil schneller seinem Ziele zusliegen kann, als unsre Soldaten, die auf das Ziel ihrer Rettung zueilten, von dem Schlachtfelde flohen. In diesem Tumult ward allzufrüh der edle Worcester gefangen, und jener heftige Schotte, der blutdürstige Douglas, dessen unermüdetes Schwert dreyimal die vermeynte Gestalt des Königs erschlagen hatte, fieng an, seinen Muth zu verlieren, und verminderte durch seine Flucht die Schmach derer, die den Rücken gewendet hatten, gerieth aber durch einen Fall vom Pferde in feindliche Hände. Mit Einem Worte, der König hat gewonnen, und hat bereits ein eilsfertiges Heer gegen Euch, Mylord, unter Anführung des jungen Lankaster und Westmorland abgeschickt. Dieß ist alles, was ich zu melden habe.

Northumberland. Dieß alles zu betrauren, werd' ich noch immer Zeit genug haben. Gift wird oft zur Arzney; und diese Nachrichten, die mich,

*) heavy, welches eigentlich schwer bedeutet, wird sehr gewöhnlich für Schwermüthig gebraucht.

war' ich gesund gewesen, krank gemacht hätten, haben igt, da ich krank war, mich gewissermassen gesund gemacht. Und wie der Elende, dessen von Fieber geschwächte Gelenke, wie losgerissne Angeln, unter der Gewalt des Lebens wanken, in einem ungeduldigen Anstoss von Hitze, wie ein Feuer aus seines Wärters Arm losbricht; so sind auch meine vom Gram geschwächten Glieder, nun vom Gram zur Wuth getrieben, dreysach das, was sie sonst waren. Weg also, du schwache Krücke; ein schuppichter Handschuh mit Gelenken von Stahl soll hinfort diese Hand decken. Hinweg, du sieche Kopfbinde; du bist ein zu schwacher Schirm für einen Kopf, nach welchem siegende Könige zielen. Umwindet igt meine Stirne mit Eisen, und dann laßt die schrecklichste Stunde kommen, welche Zeit und Verhängniß nur immer gegen den wüthenden Northumberland zum Zorn reizen können! Laßt den Himmel die Erde küssen! Laßt igt die Hand der Natur die wilde Fluth nicht mehr in ihren Gränzen halten! Laßt die Ordnung sterben! und laßt diese Welt nicht länger einen Schauplatz seyn, wo die Zwietracht Einen langwierigen Aufzug hindurch genährt wird; sondern laßt Einen Nordgeist, den Geist des erstgeborenen Kain, in jedem Busen herrschen, damit jede Seele mit Blutdurst erfüllt werde, und dann die schreckliche Scene sich endige, und Finsterniß die Todten begrabe!

Bardolph. Diese angestrengte Hestigkeit thut Euch Schaden, Mylord! — Liebster Graf, vereint den Eifer für Eure Ehre mit Klugheit.

Morton. Das Leben aller Eurer getreuen Anhänger beruht auf Eurer Gesundheit, und diese muß nothwendig unterliegen, wenn Ihr Euch diesem Sturm der Leidenschaft überlaßt. Ihr überdachtet doch gewiß den Erfolg des Krieges, Mylord, und die möglichen Zufälle desselben, eh Ihr sagtet: Wir wollen zu den Waffen greifen! Ihr konntet es leicht vorhersehn, daß ein hitziges Gefecht Eurem Sohne das Leben kosten könne. Ihr wußtet, daß er über den Abgrund der Gefahren auf einem so schmalen Stege gieng, daß es wahrscheinlicher für ihn war, hinabzustürzen, als hinüber zu kommen. Ihr wußtet, daß er Wunden und Narben bekommen konnte, und daß ihn sein ungestümer Geist mitten in die größten Gefahren treiben würde; und doch sagtet Ihr: zieh hin! — und nichts von diesem allen konnte, so stark Ihr es auch besorgtet, die Festigkeit Eures Entschlusses schwächen. Und was ist nun geschehen, oder was hat diese kühne Unternehmung anders hervorgebracht, als dasjenige, was man mit Wahrscheinlichkeit voraus sah.

Bardolph. Wir alle, die an diesem Verlust Theil nehmen, wußten es, daß wir uns auf ein so gefährliches Meer wagten, wo man zehn gegen Eins setzen konnte, daß wir nicht mit dem Leben davon kämen; und doch wagten wir's für den vorgesteckten Preis, setzten die Rücksicht auf eine augenscheinliche Gefahr beyseite, und sind nun, da wir umgeworfen sind, bereit, noch mehr zu

wagen. Kommt, wir wollen alles dran setzen, Vermögen und Leben!

Morton. Es ist die höchste Zeit, Mylord; und mir ist für ganz gewiß gesagt, daß der beliebte Erzbischof von York mit einem wohl gerüsteten Heer unterwegs ist. Er ist ein Mann, der seine Anhänger mit doppelter Sicherheit fesselt. Mylord Euer Sohn hatte nur Leiber unter seiner Anführung, nur Schatten und Gestalten streitbarer Männer; denn schon das Wort, Rebellion, trennte die Wirksamkeit ihrer Körper und ihrer Seelen; und sie suchten mit Grauen und Widerwillen, wie man eine bittere Arznei nimmt, so, daß bloß ihre Waffen auf unsrer Seite zu seyn schienen; denn ihre Geister und Seelen hatte dieß Wort, Rebellion, so gefroren gemacht, wie die Fische in einem Teiche. Aber nun verwandelt der Bischof den Aufruhr in Religion. Das Vorurtheil, daß er ein rechtschaffner und frommer Mann sey, macht, daß man ihm beydes mit Leib und Seele folgt. Er tragt das Blut König Richards von Pomfret's Steinen, und braucht es zum Vorwand des Aufruhrs. Er leitet seine Sache vom Himmel ab, sagt ihnen, er schütze ein blutendes Land, welches unter dem grossen Bolingbroke in letzten Zügen liege; und Groß und Klein folgt ihm schaarweise.

Northumberland. Das wußt' ich schon vorher; aber, die Wahrheit zu sagen, mein gegenwärtiger Schmerz hatte es aus meinem Gedächtniß vertilgt.

(Siebenter Band.)

B